SO-01-NEU-644-2 Wir investieren in Gerechtigkeit (nur neue Zeilennummerierung)

Antragsteller*in: Silke Gajek (KV Schwerin)

Änderungsantrag zu SO-01-NEU

Von Zeile 643 bis 644 einfügen:
Patienten und ihre Gesundheit zum bestimmenden Maßstab werden und aus der reinen Krankenversorgung eine echte Gesundheitsversorgung wird.
Bundesweit schließen Kreißsäle und erhalten immer weniger Frauen die Hilfe von Hebammen vor, während und nach der Geburt. In der Folge können die Frauen nicht mehr frei über den Ort und den Modus der Geburt ihrer Kinder entscheiden. Wir wollen das Recht auf die freie Wahl des Geburtsortes gesetzlich verankern und die selbstbestimmte Geburt stärken. Deshalb setzen wir uns für die Stärkung und den Ausbau der dezentralen Geburtshilfe in den Ländern ein. Klinische Geburtshilfe muss Teil der Grundversorgung werden. Die Ansiedlung von Geburtshäusern und Niederlassung freiberuflicher Hebammen mit geburtshilflicher Tätigkeit muss gefördert werden. Dazu ist unter anderem eine Lösung der Haftpflichtfrage für Geburtshelfer*innen (auch aus steuerfinanzierten Mitteln) unerlässlich.

Weitere Antragsteller*innen

Claudia Müller (KV Stralsund); Gabriele Raasch (KV Ludwigslust Parchim); Cornelia Lüddemann (KV Dessau-Roßlau); Sonja Sutrup (KV Mecklenburgische Seenplatte); Sally Reese (KV Stralsund); Ulrike Berger (KV Greifswald); Katharina Jacobi (KV Göttingen); Claudia Laux (Bernkastel-Wittlich); Lisa Badum (KV Forchheim); Barbara Poneleit (KV Forchheim); Heidi Terpoorten (KV Dillingen/Donau); Gaby Winkelhoch (KV Oberberg); Astrid Stüllein (KV Aschaffenburg); Andreas Rieger (KV Dahme Spreewald); Katja Meier (KV Meißen); Marianne Weiss (KV Augsburg); Doris Kienle (KV Unterallgäu); Jan Erdmann (KV München); Sabine Grützmacher (OV Gummersbach Oberbergischer Kreis)